



Die Versenker sind da!

Drei Musiker, drei Instrumente, drei Stimmen: „Die Versenker“, ein musikalisches Dreieck mit gleichlangen Seiten. Marcel Stoffels, Leadsänger und Gitarrist, Tobias Görtzen, Bassist und Stimme, und Denis Sarp, Schlagzeug und Stimme, feiern ihre ganz eigene WG-Party mit ausgelassener und extrovertierter Stimmung, aber auch Gelegenheit für ein gutes ernstes Gespräch zwischen Tür und Angel. Ihre Eigenkompositionen bestechen durch harte und offensive Momente, immer wieder durchbrochen von zurückgenommen und soften Arrangements. „Die Versenker“ tanzen dabei auf der Klinge, ohne abzustürzen. „Die Versenker“ sind abgründig tief obenauf!

Stoffels, Görtzen und Sarp haben sich während ihres Musikstudiums in den Niederlanden kennengelernt, und sie waren sich sofort einig: Musik studieren, das ist schön und gut, aber das soll man ihrer Musik nicht vordergründig anhören. Keine Musikerpolizei, die mit verschränkten Armen vor der Bühne steht, kein aufdringliches Gedudel als Selbstzweck. „Die Versenker“ spielen Alarm und nicht Philharmonie, mit offenem Visier für das Publikum vor der Bühne und nicht in die Ränge. Oder wie sagt Bassist Tobias Görtzen? „Es gibt nichts Schöneres, als wenn die Leute die Texte mitsingen.“ Was gibt es dem noch zuzufügen? Ach ja: Die Band sieht seit der Gründung in 2008 Köln als ihr kreatives Zentrum, die Stadt ihrer Wahl. Hier lässt es sich vortrefflich feilen, werkeln, produzieren und spielen.

Die Versenker klagen dabei nicht über den Wandel der Musikbranche, über den Mangel an Labels, die bereit und in der Lage sind, Geld und Engagement in eine Band zu investieren. Stoffels, Görtzen und Sarp gehen stattdessen geplantes Risiko, indem sie sich selbst managen und organisieren. Das ist viel Arbeit, lohnt sich nach Ansicht der Musiker jedoch unbedingt, weil sie ihr Konzept und die Idee weitgehend umsetzen können. Eine wichtige Aufgabe des Selbstmanagements ist, Partner an Bord zu holen. Das Spannende: Diese Partner müssen durch die Musik und das Konzept überzeugt werden – nicht durch Geld oder den Namen eines Labels im Rücken. Das hat den Vorteil, dass sich die Partner aus Überzeugung für die Band mit ihrem Wissen einsetzen. Denn wissen, was man tut, ist die eine Sache. Tun, was man weiß, manchmal zu wenig.

In 2011 gelang es „Die Versenker“, einen hochkarätigen Produzenten für ihr Debütalbum „...dass ich völlig austicke“ zu gewinnen, das am 13. Januar 2012 auf dem Markt erschienen ist: Jon Caffery. Der Name des Briten ist auf Engste verknüpft mit der deutschen Topband „Die Toten Hosen“. Mehr als 20 Alben der Düsseldorfer Band um Campino produzierte er – darunter solche Meilensteine der Rockhistorie, wie „Opium fürs Volk“. Darüber hinaus hat er mit „Joy Division“ und den Noise-Pionieren „Einstürzende Neubauten“ gearbeitet. Nach Deutschland verschlug es Caffery in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, weil ihn die musikalische Entwicklung hierzulande interessierte. Daran hat sich nichts geändert. Ein Zufall also, dass Caffery nun „Die Versenker“ produzierte? „Nein“, sagt Sänger Marcel Stoffels. „Wir wollten ihn unbedingt, und wir konnten ihn überzeugen, worauf wir sehr stolz sind.“ Im Januar 2011, erzählt Stoffels weiter, besuchte Caffery die Band in ihrem Proberaum, wo er ihre Spielfreude live erleben konnte. Mit Mitschnitten ausgestattet, ging er ein paar Stunden später nach Hause. Drei Tage danach die SMS: „Jungs, ich mach’s!“ „Jon ist unser



Mentor geworden“, verrät Bassist Tobias Görtzen. „Er kann Dinge alleine durch seine Erfahrung anders einordnen als wir.“ Summa summarum: „Wir sind jung, naiv und machen noch Fehler“, ergänzt Schlagzeuger Denis Sarp und kann sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Neben Caffery unterstützte die „Initiative Musik“, eine Fördereinrichtung der Bundesregierung für die deutsche Musikwirtschaft, die Produktion und die Vermarktung des Debütalbums „...dass ich völlig austicke“. Als weitere Unterstützer konnten gewonnen werden:

„Die 4ma“: Sebastian Stiewe und sein Team übernehmen die deutschlandweite Radio- und Clubpromotion

„mamimedia“ übernimmt die deutschlandweite TV- und Videopromotion und berät in allen Fragen rund ums Fernsehen.

Das Team von „Codename Pepperoni“ produziert alle Videos rund um Die Versenker. Hierbei helfen und unterstützen „Babssi Film“ und „Uliversum Entertainment“

„xsel GmbH“ entwickelte vollständig die Corporate Identity der Band.

Björn Effertz entwirft und designed alle Printmedien und Artwork

„Musicpower GoOn“, unerlässliche Unterstützung bei technischen Fragen und Live-Equipment.

Fotograf Jens Knipp setzt die Musiker ins richtige Licht.

Jurist und Dozent Dr. Martin Quodbach (Zentrum für Internationales Kunstmanagement Köln) berät in allen Fragen rund um Verträge und Schutz geistigen Eigentums.

„Hey!Blau“: Thomas Mühlhoff und sein Label stehen mit Rat und Tat zur Seite.

„Shouted FM“, einer der größten Internet-Radiosender Deutschlands, spielt seit der ersten Stunde Singles von „Die Versenker“, die sich beständig in den Charts halten.

2012 gehen „Die Versenker“ auf die „2012 geht eh die Welt unter“ TOUR

Homepage: www.die-versenker.de

Facebook: www.facebook.com/dieversenker

Tourtermine: www.die-versenker.de/tour